

# Miteinander im Gespräch

Fakten zum geplanten neuen Standort der BMW Group für die Montage von Hochvoltbatterien in Straßkirchen und Irlbach

Mai 2023



Im BMW Group Werk Regensburg werden Hochvoltbatterien der aktuellen Generation für Elektrofahrzeuge montiert.

## Deutliches Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Bayern

1.600 zukunftssichere Arbeitsplätze bereits nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts am Standort für Hochvoltbatterien in Niederbayern geplant.

Die Planungen der BMW Group zum Produktionsstandort für Hochvoltbatterien in Niederbayern gehen in die nächste Runde: Im Rahmen einer Vorbesprechung mit Fachstellen der an der Genehmigung beteiligten Behörden hat die BMW Group am 17. April im Landratsamt Straubing-Bogen Auskunft zu zentralen Aspekten des Bauvorhabens gegeben.

„Geplant ist, den Standort sukzessive hochzufahren und bereits nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts 1.600 zukunftssichere Arbeitsplätze im Bereich der E-Mobilität zu schaffen“, sagt Alexander Kiy, der den Aufbau des neuen Standorts für die BMW Group verantwortet.

„Diese Arbeitsplätze tragen entscheidend dazu bei, die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen und den Umbau der Automobilindustrie zur E-Mobilität zu beschleunigen. Zudem werden wir Ausbildungsplätze mit einer Übernahmegarantie nach erfolgreichem Abschluss bereitstellen. Damit bieten wir insbesondere jungen Berufseinsteigern weitreichende Perspektiven. Mit der Ansiedlung in Straßkirchen und Irlbach setzen wir ein deutliches und langfristiges Zeichen für den Wirtschaftsstandort Bayern.“

### Der neue Produktionsstandort spielt eine entscheidende Rolle für die Zukunftssicherung des Automobilstandorts Bayern.

Rund 36.000 Menschen sind derzeit in Bayern allein in den Fahrzeugwerken München, Dingolfing und Regensburg beschäftigt. Der neue Standort sichert die Zukunft dieser Werke, denn er versorgt sie mit den für die E-Mobilität benötigten Hochvoltbatterien. So bleiben bayrische Arbeitsplätze in den Automobilwerken der BMW Group erhalten, und neue Arbeitsplätze im zukunftsweisenden Bereich der E-Mobilität kommen dazu.

Durch die Standortentscheidung der BMW Group werden auch außerhalb des Unternehmens wichtige Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen. So pflegt das Unternehmen aktuell Geschäftsbeziehungen mit rund 1.000 Lieferanten und Dienstleistern aus Niederbayern, davon etwa 120 aus dem Landkreis Straubing-Bogen.

Die Gemeinden Straßkirchen und Irlbach werden von jährlichen Gewerbesteuern profitieren: Diese werden sich bereits ab dem ersten Bauabschnitt nach und nach erhöhen – bis voraussichtlich 2028 auf einen hohen, einstelligen Millionenbetrag pro Jahr.

Die genaue Höhe der Gewerbesteuern ist unter anderem von der dann exakten Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Ertragslage des Unternehmens abhängig.

### Transparentes Genehmigungsverfahren

Für die Vorbesprechung Mitte April im Landratsamt wurde das Bauvorhaben konkretisiert und erstmals in detaillierter Form Behördenvertretern vorgestellt. Nach der behördlichen Bewertung der Auswirkungen der Ansiedlung auf die Region erfolgen in den kommenden Monaten die Planungsverfahren, wie etwa die Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung eines Bebauungsplans.

Der aktuelle Stand des Planungsverfahrens wird im Rahmen einer öffentlichen Auslegung voraussichtlich ab Mitte/Ende Mai 2023 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

## Attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze im Bereich der E-Mobilität

Bereits nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts entstehen **1.600 hochqualifizierte Arbeitsplätze** im Bereich der E-Mobilität. Für die Arbeitsplätze als Anlagenführer, Instandhalter, Vorarbeiter und Meister werden Ausbildungsabschlüsse beispielsweise im Bereich von Automatisierungstechnik, Elektrotechnik und Mechatronik benötigt. Nach aktuellen Planungen sollen rund 70 Prozent der benötigten Arbeitsplätze in Straßkirchen und Irlbach mit BMW Group Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von bestehenden Standorten besetzt werden. Damit sichern wir langfristig Arbeitsplätze bei der BMW Group und schaffen gleichzeitig neue Perspektiven für bestehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Ab 2024** wird die BMW Group Ausbildungsplätze in Zusammenarbeit mit dem Werk Dingolfing anbieten. Nach dem erfolgreichen Abschluss von Berufsausbildung oder dualem Studium in den Bereichen Technik & Produktion, IT und BWL & Service garantiert die BMW Group die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

In einem **Umkreis von rund 20 Kilometern** um den geplanten Standort leben heute bereits rund **7.500 BMW Group Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**. Für viele von ihnen wird der Arbeitsplatz am neuen Standort den Weg zur Arbeit verkürzen.

## Gemeinden Straßkirchen und Irlbach setzen sich in starkem Wettbewerb durch

Allein in Bayern hat die BMW Group gemeinsam mit „Invest in Bavaria“ des Freistaats Bayern 20 potenzielle Standorte untersucht. Ausschlaggebend waren folgende Kriterien: **die Nähe zu den bayerischen Automobilwerken der BMW Group, der Ausschluss von Schutzgebieten oder Wäldern, die Größe und Form des Grundstücks in Verbindung mit einer ebenen Topografie sowie die Tatsache, dass bereits mehrere tausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im näheren Umkreis des Standorts wohnen.**

Unter den 20 Standort-Bewerbern setzten sich Straßkirchen und Irlbach in einem mehrstufigen Verfahren gegenüber den anderen geprüften Flächenangeboten durch. Ein Einbetten der Batteriemontage in die bestehenden Werkstandorte wurde nach intensiver Prüfung ausgeschlossen, da dort für den benötigten Umfang keine ausreichenden Flächen vorhanden sind.



Um die bayerischen Fahrzeugwerke der BMW Group in München, Regensburg und Dingolfing mit Hochvoltbatterien für die Modelle der NEUEN KLASSE versorgen zu können, benötigt die BMW Group einen zusätzlichen Standort für die Hochvoltbatteriemontage. Eine gute logistische Anbindung an die bayerischen Werke ist daher ein wichtiges Auswahlkriterium für den Standort. Damit erreicht das Unternehmen auf kurzen Wegen seine bayerischen Produktionsstandorte und vermeidet weitere Logistikflächen.

## Moderner Produktionsstandort mit besonderem Fokus auf Umweltstandards

Der neue Standort wird dem KfW 40-Gebäudestandard entsprechen, dem **höchsten Standard für Energieeffizienz** bei Gebäuden. Geplant sind zudem der Einsatz von **Photovoltaik-Anlagen** und der Bezug von **Grünstrom aus regenerativen Quellen**. Die **Begrünung der Dächer** und des Geländes fügt sich zusammen mit den flachen Gebäudestrukturen gut in das Landschaftsbild ein. Für die Produktion der Hochvoltbatterien wird zudem **grundsätzlich kein Wasser** benötigt.

Ein **umweltfreundliches Lichtkonzept** wird die Lichtintensität der Außenbeleuchtung sinnvoll minimieren. Die Verwendung von ausschließlich warmweißen Lichtquellen ist deutlich weniger grell, hat eine geringere Blendwirkung und zieht weniger Insekten an. Die Lichtstärke wird so gering wie möglich gewählt und zudem gerichtet verwendet; sie beleuchtet also nur exakt vordefinierte Flächen und verhindert deutlich das Streuen des Lichts in die Umgebung.

### Umfassende Fachgutachten in Auftrag gegeben

Die BMW Group hat Fachgutachten zur Analyse und Bewertung der Auswirkungen der Ansiedlung am Standort Irlbach-Straßkirchen und in der Umgebung beauftragt und wird diese bis zur zweiten Beteiligung der Öffentlichkeit im Herbst 2023 vorlegen. Die Themengebiete der Fachgutachten umfassen unter anderem:

- Auswirkungen der Bodenversiegelung durch überbaute Flächen und Stellplätze
- Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen
- Beeinflussung von Grund- und Oberflächenwasser
- Beeinflussung des Orts- und Landschaftsbildes
- Lärmemission in Bau und Betrieb



**20**

potenzielle Standorte hat die BMW Group allein in Bayern anhand zahlreicher Muss-Kriterien untersucht. Nur die Fläche in Straßkirchen und Irlbach bietet alle notwendigen Voraussetzungen.

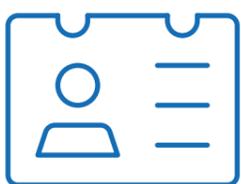


**ca. 7.500**

BMW Group Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leben bereits heute in einem Umkreis von 20 km um den geplanten Standort.

**105 ha**

Fläche hat die BMW Group im Februar 2023 auf dem Gebiet der Gemeinden Straßkirchen und Irlbach erworben. Zudem bestehen **Ankaufsrechte auf ca. 29 ha** angrenzenden Grund.



**70 %**

der benötigten Arbeitsplätze in Straßkirchen und Irlbach werden mit BMW Group Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von bestehenden Standorten besetzt werden.



**über 1.000**

Lieferanten und Dienstleister aus Niederbayern pflegen bereits aktuell Geschäftsbeziehungen mit der BMW Group, davon etwa 120 aus dem Landkreis Straubing-Bogen.



**KfW-40**

ist der höchstmögliche Gebäudestandard für Energieeffizienz bei Gebäuden – er findet Anwendung bei der geplanten Neuansiedlung.

**1.600**

Arbeitsplätze entstehen am Standort bereits im ersten Bauabschnitt.



**ab 2024**

bietet die BMW Group Ausbildungsplätze in Zusammenarbeit mit dem Werk Dingolfing an – bei erfolgreichem Ausbildungsabschluss mit Übernahmegarantie in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

## Beitrag zu Verkehrskonzept entlastet Ortschaften

Ein wesentliches Anliegen der BMW Group ist es, den rund um den Standort entstehenden Verkehr so zu steuern, dass die Auswirkungen für die in der Region lebenden Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich sind. Hierfür erarbeitet die BMW Group gemeinsam mit Vertretern der Gemeinden Straßkirchen und Irlbach sowie mit den für den Straßenbau verantwortlichen Behörden entsprechende Maßnahmen. Das Konzept wird dabei den Verkehrsfluss von der Bauphase bis hin zu einem voll ausgelasteten Standort voraussichtlich in den 2030er-Jahren berücksichtigen.

Die BMW Group unterstützt die Gemeinden aktiv bei ihren Bemühungen, **in Kooperation mit den zuständigen Behörden die Umgehungsstraße um Straßkirchen zügig zu realisieren**, da sie den Verkehr durch den Ort deutlich entlasten wird. Bis dahin und darüber hinaus wird das Unternehmen zusätzliche Maßnahmen ergreifen, um den Verkehr effektiv zu steuern:

- Bereits während der Bauphase wird die BMW Group **mit ihren Spediteuren und Bau-firmen feste Routen vertraglich vereinbaren und die Einhaltung dieser Routen regelmäßig prüfen**. Diese Vereinbarungen werden auch für den Betrieb des Standorts und den Transport der Batterien zu den bayerischen Automobilwerken gelten, bis die Umgehungsstraße realisiert ist.
- Auf diese Weise können **rund 80 Prozent des LKW-Verkehrs über die B8 bis zur Anschlussstelle 22 Plattling-West zur A92 geleitet werden** und entlasten so die umliegenden Ortschaften. Bei rund 20 Prozent des Lieferverkehrs hat die BMW Group keine direkten Vertragsbeziehungen zu den Speditionen und kann daher die Routen nicht verpflichtend vorgeben. Das Unternehmen wird sich dennoch dafür einsetzen, dass auch diese Speditionen die Entlastungsrouten befahren. Der **Einsatz von E-LKW** wird ebenfalls im Gesamtkonzept berücksichtigt.
- Für den ersten Bauabschnitt verfolgt die BMW Group ein klares Ziel: Von den errechneten 310 LKW pro Tag **werden mindestens 240 LKW die Entlastungsrouten nutzen**. Für den

zweiten Bauabschnitt geht das Unternehmen von einer ähnlichen Größenordnung aus. Die Berechnungen umfassen dabei den Anlieferverkehr für Zulieferteile wie Batterie-zellen, den Transport der fertig montierten Hochvoltbatterien zu den bayerischen Automobilwerken München, Regensburg und Dingolfing sowie den Lieferverkehr von Dienstleistern aus Handwerk, Gastronomie, Reinigung etc.

Die BMW Group wird zudem **mit der Deutschen Bahn** die Möglichkeit einer Nutzung des bestehenden Schienennetzes prüfen. Bereits heute verlässt etwa jedes zweite Neufahrzeug die Werke der BMW Group auf dem Schienenweg.

Beim individuellen Pendelverkehr wird die BMW Group für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anreize schaffen, die sich positiv auf den Verkehr auswirken: zum Beispiel das seit Jahrzehnten erfolgreich etablierte **Werksbussystem, Pendelbusse** zu den Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge **zwischen Bahnhof Straßkirchen und Werkseingang** sowie eine „Park & Ride“-Anlage für E-Bikes.

Mit **BMW LeaseRad** war die BMW Group zudem im September 2018 der erste Automobilhersteller in Deutschland, der Fahrradleasing für die Belegschaft anbot. Mit aktuell über 11.500 Rädern ist die BMW Group **einer der größten Dienstadleasing-Nehmer in Deutschland**. Das Prinzip ist so einfach wie attraktiv: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wählen sich aus dem gesamten Angebot der 5.500 kooperierenden Fachhandelspartner deutschlandweit ein neues Fahrrad aus – egal von welchem Hersteller oder



Die BMW Group setzt für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das erfolgreiche Werksbussystem. Dazu gehört auch die „FitBus“-Initiative der BMW-Betriebskrankenkasse: Trainerin Daria unterstützte in neun Werksbuslinien mit Tipps und Übungen zu Gesundheit und Fitness auf dem Hin- und Heimweg.

welcher Marke, darunter auch BMW Fahrräder. Dieses Fahrrad wird dann für drei Jahre geleast und über Entgeltumwandlung finanziert. Die für Parkplätze benötigte Fläche kann durch die Vielzahl der Maßnahmen minimiert werden. Der geplante **Busbahnhof** für Werksbusse wird darüber hinaus auch für den **Busbetrieb des ÖPNV zur Verfügung** stehen. Gespräche zur **Anbindung der bestehenden Regionalbuslinien** sind in Vorbereitung. Der in unmittelbarer Nähe verlaufende **Radweg Plattling-Straßkirchen-Straubing** macht auch eine Anfahrt per Fahrrad problemlos möglich.

Zur Anbindung des Produktionsstandorts an die Bundesstraße 8 prüft die BMW Group aktuell die

Umsetzung von **zwei Kreisverkehren** und einer **Verteilerspür** über die gesamte Länge der nördlichen Grundstücksgrenze. Die Kreisverkehre befinden sich dabei am Ost- und Westende der Verteilerspür. Der westliche Kreisverkehr bildet gleichzeitig den Anschlusspunkt für die geplante B8-Umgehung von Straßkirchen. So können die vom Werksgelände ausfahrenden und ins Werk einfahrenden Fahrzeuge gebündelt werden und verhindern Staus zu Zeiten des Schichtwechsels, wenn an- und abfahrender Individualverkehr gehäuft auftritt. Für eine detaillierte Betrachtung der Auswirkungen des Verkehrs hat die BMW Group ein **Gutachten** beauftragt, die Ergebnisse werden voraussichtlich im Herbst 2023 vorliegen.

# Damit die verkehrlichen Auswirkungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region so gering wie möglich sind

## 80 Prozent

des für den ersten Bauabschnitt errechneten LKW-Verkehrs – das heißt mindestens 240 von 310 LKW pro Tag – werden über die B8 bis zur Anschlussstelle 22 Plattling-West zur A92 geleitet werden. Die BMW Group gibt ihren Speditionen diese Route vertraglich vor, überprüft dies und ahndet Zuwiderhandlungen.

## Jedes zweite

Neufahrzeug verlässt bereits heute die Werke der BMW Group auf dem Schienenweg. Die BMW Group prüft daher mit der **Deutschen Bahn** die Möglichkeit einer Nutzung des bestehenden Schienennetzes zur Anbindung des Standorts Straßkirchen.

## Zügig

haben die mit dem Straßenbau befassten Behörden angekündigt, die Planungen zur B8-Umgehungsstraße voranzubringen. Die BMW Group unterstützt dies.



## Gemeinsam im Dialog

Miteinander im Gespräch zu sein, ist für die BMW Group ein wichtiges Anliegen – an jedem ihrer Werksstandorte, natürlich auch und besonders in Straßkirchen und Irlbach. Das Unternehmen tritt somit immer als Arbeitgeber und als guter Nachbar auf – und möchte damit nachhaltig zum Erhalt eines lebendigen, vielfältigen gesellschaftlichen Lebens vor Ort beitragen.

So stellt sich die BMW Group seit dem ersten Infomarkt der beiden Gemeinden am 3. März 2023 in verschiedenen Gesprächsrunden den Menschen in Straßkirchen und Irlbach vor - und hat gleichzeitig ein **offenes Ohr für die Fragen, Anregungen und Meinungen aus beiden Ortschaften.**

In den Gesprächen vermittelt das Unternehmen Informationen zum geplanten Standort und freut sich auf den **direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern.** „Dabei lernen wir von Seiten der BMW Group die Menschen in Straßkirchen und Irlbach einfach besser kennen –

so verstehen wir gute Nachbarschaft“, sagt Alexander Bilgeri, zuständig für die Kommunikation für Personal, Produktion, Einkauf und Nachhaltigkeit der BMW Group.

Einige Gesprächsrunden haben bereits stattgefunden: u. a. mit Gemeinderäten und interessierten Bürgerinnen und Bürgern im „Jedermann“, mit den Vorsitzenden der Straßkirchener und Irlbacher Vereine im Gasthaus Brunner, mit Unternehmern im Rahmen einer Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer und – bei einem samstäglichen BMW Group Informationsstand in der Ortsmitte von Straßkirchen – mit Bürgerinnen und Bürgern sowie mit der Bürgerinitiative „Lebenswerter Gäuboden“.

Die Gesprächsangebote von Seiten der BMW Group werden sehr gut angenommen und ermöglichen einen konstruktiven Austausch in guter Atmosphäre. „Wir freuen uns auf jedes einzelne Gespräch hier in Straßkirchen und Irlbach. Einladungen und Terminhinweise folgen“, sagt Bilgeri.

Zahlreiche Gesprächsrunden gab es darüber hinaus auch im **BMW Group Werk Dingolfing.** So besuchten Unternehmer aus Straßkirchen das Werk und machten sich vor Ort ein Bild von den Abläufen. Danach sprachen die Unternehmer mit Vertretern der BMW Group über all die Aspekte, die ihnen wichtig sind. Auch der Bund Naturschutz und eine Delegation von Bündnis90/Die Grünen nahmen die Einladung der BMW Group zu einer Werksführung gerne an.

Der BMW Group ist es wichtig, im Gespräch mit den Menschen vor Ort zu sein, sich über wichtige regionale Themen auszutauschen und über alle Entwicklungen rund um den geplanten neuen Standort in Straßkirchen und Irlbach zu informieren. Daher **werden weitere Gesprächsangebote folgen.** Natürlich nimmt die BMW Group auch beim **Infomarkt des Planungsverbands am Donnerstag, 25. Mai 2023, 17 bis 21 Uhr,** gerne wieder teil.

„Wir sind ein Teil des gesellschaftlichen Lebens vor Ort und möchten das Projekt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern aus Straßkirchen und Irlbach realisieren“, so Alexander Bilgeri.



Viel Austausch beim Infomarkt der Gemeinden Straßkirchen und Irlbach am 3. März 2023 – die BMW Group nahm sehr gerne teil und freut sich auch am zweiten Infomarkt des Planungsverbands – am 25. Mai 2023 – wieder vor Ort zu sein.

## Für eine reiche Flora und Fauna: Ansiedlung von Bienenvölkern

Ein besonders „tierisches“ Projekt sind die zahlreichen Bienenvölker, die auf oder rund um die Gebäude der BMW Group leben. Ob in München, Dingolfing, Regensburg, Leipzig oder Berlin: An unterschiedlichen BMW Group Standorten Deutschlands haben diverse Bienenarten und -völker ein neues Zuhause gefunden.

Allein im BMW Group Werk Dingolfing hat Imker Stefan Fleischmann, Mitarbeiter in der Lackiererei im Bereich Umweltechnik, mehrere hunderttausend Bienen angesiedelt.

Was alle Standorte vereint? Die absolute Hingabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die gefährdeten Insekten.

„Wir alle wollen etwas Gutes für die Bienen tun“, sagt auch Hobby-Imker Markus Huber, der bis vor kurzem mehrere Bienenstöcke auf dem Dach des BMW Group Forschungs- und Informationszentrums FIZ in München pflegte: „Als ich meine Idee den verantwortlichen Stellen bei der BMW Group vorstellte, wurden mir alle Möglichkeiten gegeben, um die Bienen auf dem Dach des FIZ anzusiedeln und zu versorgen.“

Das wertvolle Engagement kommt bei allen Beteiligten seit Jahren prima an. Daher unterstützt die BMW Group ausgewählte Imkerinnen und Imker, um auf unternehmenseigenen Dächern, Wiesen und Grünstreifen einen entscheidenden Beitrag zum Schutz der Bienen und der Biodiversität an den Werksstandorten zu leisten.



Imker Stefan Fleischmann bei der Arbeit - neben seiner Tätigkeit bei der BMW Group kümmert er sich ehrenamtlich um die Bienenstöcke auf dem Werksgelände Dingolfing.

„Unsere Bienen im Werk Dingolfing sind ein kleiner Beitrag zu mehr Biodiversität und Nachhaltigkeit auf dem Werksgelände – genau wie unsere Obstbaumpflanzungen, Gründächer oder Biotope. Auch am neuen Standort Irlbach-Straßkirchen wird das ein wichtiges Thema sein.“

Roland Zeller,  
Leiter Projekt Nachhaltigkeit  
am BMW Group Standort Dingolfing

**Schaut's vorbei!** Vor Ort bei uns, im Netz, per Mail oder Telefon.

 [www.bmwgroup-werke.com/irlbach-strasskirchen](http://www.bmwgroup-werke.com/irlbach-strasskirchen)

 [info.irlbach-strasskirchen@bmw.de](mailto:info.irlbach-strasskirchen@bmw.de)

 +49 151 601 44861



**HERAUSGEBER**  
Bayerische Motoren Werke  
Aktiengesellschaft  
80788 München  
Telefon +49 89 382-0